

Marie Blättle



Hauszeitung Marie-Juchacz-Haus



“Der Frühling kann kommen!”

Ausgabe
02/2024

**Ausgabe
02/2024**



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Gäste und Freunde des Marie-Juchacz-Hauses, der Tagespflege Mainbrücke und des Ambulanten Dienstes,

ich habe schon im letzten Marie-Blättle vom Jubiläum berichtet, das jetzt kurz bevorsteht:

Wir freuen uns, ein tolles Programm präsentieren zu können, mit Ihnen allen zu feiern, uns zu erinnern über die vielen schönen Stunden, die wir hier verbringen. Seien Sie dabei – beim Bewohnerfest am 13.5. oder beim Tag der offenen Tür am 11.5. Interessant ist auch der Vortrag zu Marie-Juchacz, einer beeindruckenden Frau der AWO.

Beeindruckend waren und sind die vielen Veranstaltungen. Ich denke gerade an den Besuch der Jakob-Stoll-Realschule in der Kapelle. Einfach sprühendes Leben, Begeisterung und „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das schönste, was es gibt auf der Welt“ hat alle verbunden.

Sprühende Freude auch an Fasching, bei den Konzerten, beim Kaminabend mit Reiner Endres, beim Osterbacken mit dem Bürgerverein Zellerau und auch beim Ehrenamtsfrühstück. Ein bunter Reigen, der uns inwendig in den Frühling brachte, der jetzt ja auch außen angebrochen ist.

An- und aufgebrochen sind wir als Mitarbeiterschaft bereits im Oktober 23 zu unserer Zukunftswerkstatt, die wir jetzt erstmal vorläufig beenden konnten. In acht Qualitätszirkeln haben wir die Themen der Mitarbeiter, der Angehörigen, der Bewohner und Ehrenamtlichen bearbeitet.

Wir haben einige Verbesserungen auf den Weg gebracht und bei anderen sind wir noch dran. So braucht z.B. eine neue Raucherregelung natürlich noch Feinabstimmung, damit sie auch von allen getragen wird. Bei unseren Bewohnern testen wir den neuen Biografiebogen, ein Bedürfnis-Board und weitere Wege der Zusammenarbeit mit Angehörigen. Und beim Modethema Kommunikation gibt's auch einiges zu tun. Modethema deshalb, weil wir schon auf „100 Kanälen“ kommunizieren und das dann teilweise immer noch zu wenig sei. Aber auch das gehen wir an.

Und angegangen werden auch weitere Projekte vom Förderverein: Ein Kaminzimmer im 4. OG ist im Entstehen, Musikinstrumente sind gekauft und so gehen wir das Projekt Poloshirts und Spülmaschine an. Dazu demnächst mehr.

Nun wünsche ich uns allen noch mal einen schönen Frühling bis zum Wiedersehen beim Fest.

Ihr

Raimund Binder
Leiter AWO Marie-Juchacz-Haus
Ambulante Pflege, Tagespflege

40 Jahre

Marie-Juchacz-
Haus

5 Jahre

Neubau

45 Jahre

Ambulanter
Pflegedienst

5 Jahre

Café Marie

5 Jahre

Tagespflege
Mainbrücke

Runde 100

Ein Grund zum Feiern!

Festprogramm

Marie-Juchacz-Haus | Jägerstr. 15 | 97082 Würzburg

- | | | | |
|---------------------------|---|------------|--|
| 03.05.2024 | Feierlicher Auftakt
mit geladenen Gästen | 13.05.2024 | Marie-Juchacz-Haus-Fest
mit Angehörigen |
| 07.05.2024
14 - 17 Uhr | Job-Café
Informieren Sie sich über Ihre
Jobchancen bei der AWO in der
Zellerau! | 15.05.2024 | Wir feiern mit dem
Ambulanten Dienst und
den Tagespflegegästen |
| 09.05.2024
14 Uhr | Vortrag zu Marie Juchacz
Referentin: Lydia Struck | 17.05.2024 | Abschlussfest
für alle Mitarbeitenden
und Ehrenamtlichen |
| 11.05.2024
14 - 17 Uhr | Tag der offenen Tür
Einblicke in alle Bereiche
für Interessierte | | |



Marie-Juchacz-Haus

Ehrung der Schüler*innen



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde konnten im Marie-Juchacz-Haus jetzt die „frisch gebackenen“ Auszubildenden beglückwünscht werden.

Einrichtungsleiter Raimund Binder gratulierte ihnen und erinnerte an den 3-jährigen Ausbildungsweg. „Es ist schon erstaunlich, wenn man – wie Sonja Römisch – nach 20 Jahren Pflegehelfertätigkeit noch einmal den Sprung in die Ausbildung wagt. Hut ab vor dieser Leistung“ so Binder.

Auf den Lebenslauf von Jasmin Bohn und Luu Dang Nam ging Christine Langguth-Kuhlmann, die freigestellte Praxisanleiterin, ein: „Aus dem Wein-Handwerk kommend bzw. aus einem anderen Land braucht viel Mut und Fleiß!“

Alle drei haben die 3-jährige Pflegefach-Ausbildung geschafft. Die 1-jährige Pflege-fachhelfer Ausbildung hat Shaniqua Mitchell bestanden. Auch sie wurde herzlichst beglück-wünscht und Anne Schneider, Praxisanleiterin des Wohnbereichs 4, meinte: „Du hast Deinen Weg gemacht, darauf kannst Du stolz sein“.

Die Auszubildenden selber bedankten sich für die hervorragende Anleitung, die sie in der Zeit erleben durften. „Es war so vielfältig und verging wie im Flug“ so Sonja Römisch abschließend.

Bestandene Prüfungen...



Im März konnte Einrichtungsleiter Raimund Binder der Alltagsbegleiterin Anja Kotrła zum 10-jährigen Dienstjubiläum bei der AWO gratulieren.

Zunächst war sie im Hans-Sponsel-Haus in der Lindleinsmühle und wechselte dann am 1.11.2020 ins Marie-Juchacz-Haus. Hier ist sie auf dem Wohnbereich 3 als Alltagsbegleiterin-Pflege eingesetzt. Raimund Binder dankte ihr für die sehr engagierte Mitarbeit, nicht nur auf dem Wohnbereich, sondern auch als Sicherheitsbeauftragte.

Zudem ist sie aktiv bei der Arbeitsgruppe Tiere und bringt sich in den Qualitätszirkeln ein. „Nicht nur die Treue zur AWO ist hervorzuheben, sondern auch ihre freundliche Art und Ihr Einsatz sind eine Bereicherung für unser Haus“ so der Einrichtungsleiter abschließend.



Melanie Michel arbeitet in der Verwaltung und hat die Prüfung zur Qualitätsbeauftragten bestanden.

Diese sehr theoretische Weiterbildung dauerte über 1 Jahr und wurde überwiegend online durchgeführt. Hierzu überreichten Susanne Kresser, Hauswirtschaftsleitung, und Michaela Rzegotta, Pflegedienstleitung, Blumen Grüße.



Ute Vana, die als Pflegefachkraft arbeitet, hat sich auf den Weg zur Gerontopsychiatrischen Fachkraft gemacht und diesen nun erfolgreich abgeschlossen.

Besonders ihr Kalenderprojekt im Rahmen dieser Weiterbildung fand großen Zuspruch. Pflegedienstleitung Michaela Rzegotta und Pflegewissenschaftlerin Oliva Freitag gratulierten im Namen aller Mitarbeitenden und des Hauses und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Fasching

Hier fliegen gleich die Löcher aus dem Käse...

...so erklang es schallend, als die Mitarbeitenden mit einer Polonaise ins Café Marie einzogen.

Von Piraten, Matrosinnen, Feen und feinen Damen war alles vertreten und manch einer oder eine kam sogar mit Perücke oder Maske ganz inkognito. Die Krapfen waren lecker, die Bowle auch, die Musik war laut und die Stimmung bestens - so lässt sich der Faschingsnachmittag kurz zusammenfassen!

Viele schwangen das Tanzbein oder schunkelten zumindest auf ihren Plätzen.

Höhepunkte aber waren der Auftritt der Homburger Tanzgarde, der Büttendredner Rudi Hepf und natürlich Vera Kroneis, die als feine Dame Herrn Binder bezirzen wollte, um Aufnahme ins Marie-Juchacz-Haus zu erhalten



Fasching



Klausur



Vom 16. bis 17. Februar traf sich das Leitungsteam zur Klausurtagung in Bad Windsheim.

“Was ist mir persönlich und für meine Arbeit wichtig?
“Was sind Werte und wozu brauchen wir ein Führungsleitbild?“,
waren die Fragen, mit denen wir uns am Freitag intensiv beschäftigten.

Ein Tag voller Offenheit und Wir-Gefühl – ein Geschenk!

Tagespflege

Tadschikische Küche in der AWO Tagespflege

Firuz Haydarova, genannt Rosa, absolviert zurzeit ihr Praktikum im Rahmen der Pflegeausbildung in der Tagespflege „Mainbrücke“ des AWO Marie-Juchacz-Hauses.

Seit 2 ½ Jahren ist Rosa in Deutschland und hat schon viele Ausbildungs-Stationen erlebt. Nun konnte sie ein Stück Heimat mitbringen, indem sie für die Gäste der Tagespflege etwas Typisches gekocht hat: „Guschtbiryon“ nennt man das Gericht aus gebratenem Fleisch und Kartoffeln.

Das kalorienreiche Essen wird in Tadschikistan traditionell bei besonderen Anlässen, wie z.B. Geburt oder nach überstandener Krankheit zubereitet und mit einem leckeren Salat serviert.

In der Tagespflege hat es allen 14 Gästen sehr geschmeckt, gleichzeitig war es interessant, mehr aus diesem Land zu erfahren. Brunhilde Zumpf jedenfalls meinte: „Das schmeckt ja herrlich, vielen Dank dafür“.



Musik, Musik,...

Mit Musik geht alles besser

Sei es Reiner Endres mit seiner Gitarre, der uns im Café Marie erfreut, der Chor "Alte Heimatklänge", der uns mit traditionelle Volksweisen verwöhnt, oder der Projektchor, der für seinen ersten Auftritt beim Bewohnerfest am 13. Mai probt: Mit Musik geht einfach alles besser.

"Ein Freund, ein guter Freund" tönt es jeden Dienstag um 10.30 Uhr durch die Wohnbereiche des Marie-Juchacz-Hauses und manch einer bekommt diesen Ohrwurm dann den ganzen Tag über nicht mehr los!



Seniorentreff Zellerau

Passend zur Jahreszeit haben die Gäste des Seniorentreff Zellerau dieses Jahr eine kleine Überraschung für unsere Mitarbeiter zubereitet.

Im Café Marie haben die Seniorinnen und Senioren fleißig Plätzchen gebacken und bei vielen Geschichten rund um Ostern hatten alle sichtlich Spaß.

Beim anschließenden Probieren waren sich alle einig: Selbstgebackenes schmeckt immer noch am besten!

Strahlende Augen gab es dann am folgenden Tag bei der Mitarbeiterversammlung, als die Mitarbeiter die süße Überraschung auf den Tischen sahen.



Herzlichen Dank noch einmal auf diesem Weg an die fleißigen Bäcker*innen vom Seniorentreff Zellerau!

Ehrenamt

„Ein Ehrenamt ist die Wahrnehmung eines öffentlichen Amtes oder einer gesellschaftlichen Aufgabe im Gemeinwohlinteresse ohne Einkunftszielung....“

So lautet eine offizielle Definition des Ehrenamtes. Wesentlich treffender fand die Mehrheit der Engagierten jedoch folgendes:

„Einem Menschen in Not zu helfen, wird die Welt nicht verändern, aber für diesen Menschen verändert sich einfach alles.“

Am 16. März trafen wir uns zu einem gemeinsamen Frühstück, und endlich hatten wir die Möglichkeit uns ein wenig zu revanchieren und danke zu sagen für die Hilfe, die uns die große Zahl der ehrenamtlich Engagierten im Marie-Juchacz-Haus für unsere Bewohner*innen zuteil werden lassen.

Nicht einfach unbezahlt, nein, unbezahlbar ist die Arbeit, die Ihr leistet.

Danke!!



Förderverein



Träume wurden wahr und große Wünsche erfüllt!!
Wir danken von ganzem Herzen dem Förderverein, der uns die Anschaffung eines Klaviers für den Wohnbereich 1 und den Kauf einer Gitarre für alle Spiel-Freudigen ermöglicht hat.

Wir werden die Instrumente in Ehren halten, und wir sind sicher, dass wir mit deren Hilfe viel Freude spenden können.



Hurra!
Alexandra Borbelyne ist das 100. Mitglied im Förderverein!



MARIE-JUCHACZ-HAUS PRESENTS

2024 SUMMER Party

SPECIALS:

DJ DR FÖHN ★ **COCKTAILS**

KARAOKE

17 MAY | FREITAG
18 UHR

VINEYARD-CENTER
BEETHOVENSTRASSE 2 - 97080 WÜRZBURG

Anmeldung bis 21.04.
über Aworld

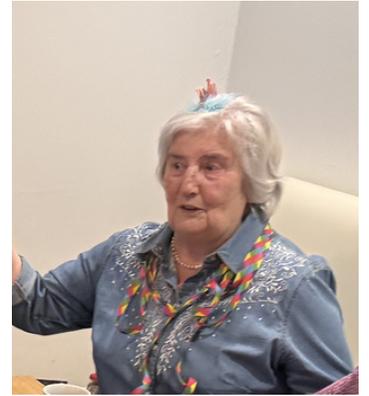
Preisverleihung für die besten 3 Beachouffits! 🌊🌟

Vielen Dank auch für die finanzielle Unterstützung unserer Sommerparty!

Service Wohnen

Ein wunderbarer Faschingsnachmittag voller Spaß und guter Laune! Klassische Faschingslieder luden zum Schunkeln ein, leckere Krapfen und Bowle trugen zur ausgelassenen Stimmung bei.

Und mit dem Einzug vom Einrichtungsleiter inklusive vieler Mitarbeiter bis zur Büttinnenrede gab es viel zu lachen und zu genießen.





Digitaler Engel zu Besuch: Smartphone und Tablet Grundlagen

Am 21.02.2024 hat uns das mobile Infoteam des Digitalen Engels mit dem Thema Smartphone und Tablet Grundlagen besucht.

Mit dem Projekt Digitaler Engel unterstützt Deutschland sicher im Netz ältere Menschen bei der Nutzung digitaler Angebote – alltagsnah, persönlich und vor Ort.

Der Austausch unter den Teilnehmenden zeigte sehr gut, dass es nicht das perfekte Smartphone für alle gibt, sondern dass es auch immer auf individuelle Vorlieben ankommt – und natürlich darauf, was man mit dem Smartphone machen möchte. Dass die digitalen Möglichkeiten mit dem Smartphone quasi unbegrenzt sind, wurde im weiteren Verlauf der Veranstaltung schnell deutlich.

Für jedes Hobby und für jedes Interesse gibt es eigene Programme („Apps“): Im sogenannten Play Store bzw. App Store wird bestimmt jede*r fündig.

Nachdem Herr Diller an einem konkreten Beispiel zeigte, wie man eine App herunterlädt, waren die Teilnehmenden gefragt. Wer wollte, konnte die übrige Zeit nutzen, um selbst eine neue App herunterzuladen. Bei der Umsetzung unterstützten Herr Diller mit Elias – und beantworteten dabei auch weitere individuelle Fragen.

Unser FSJler, Elias Zokolowski steht für weitere Fragen rund um das Thema Handy, gerne zur Verfügung.



Bewohner*innen

Albrecht, Ingrid	21.06.
Betz-Faas, Ingeborg	25.06.
Eck, Renate	07.05.
Fayner, Liudmilla	07.04.
Fritz, Maria	11.06.
Fuchs, Lothar	26.06.
Hannß, Marlies	16.04.
Häring, Gerda	26.05.
Hartleib, Klaus	27.05.
Hillenbrand, Mathilde	15.06.
Hofmann, Liselotte	16.05.
Kleindienst, Erika	28.04.
Knaup, Georg	05.06.
Körner, Robert	28.06.
Möstl, Herta	06.06.
Nierhaus, Ursula	07.06.
Preisner, Irmgard	24.06.
Rangel, Hana	14.05.
Scharnberger, Gisela	15.04.
Seher, Nadine	30.06.
Silbermann, Brigitte	21.06.
Wildmeister, Margot	15.04.

Mitarbeiter*innen

Beysülen, Cigdem	02.05.
Borcea, Angela	17.05.
Brito, Alejandra	30.06.
Dehler, Andrea	31.05.
Demirovski, Salija	25.06.
Fischer, Salome	16.05.
Geizenreider, Erika	02.04.
Hoffmann, Stafanie	22.04.
Huf, Michaela	16.06.
Hufnagel, Melanie	31.05.
Leissner, Thomas	30.04.
Lumpe, Johannes	03.06.
Main, Sarah	09.05.
Martin- S. , Sandra	12.06.
Mazur, Joschua	10.06.
Mohamad, Randa	23.06.
Müller, Irene	24.04.
Nagel, Cornelia	15.04.
Neurer P., Frank	02.04.
Prelevic, Diana	20.06.
Sendner, Heike	02.05.
Sharifi, Winni	05.04.
Suchanova, Alzbeta	08.05.
Vana, Ute	30.06.
Volk, Lilli Karolina	02.05.
Zimmerling Schiefer, Claudia	19.05.
Zokolowski, Elias	06.06.
Demiri, Eri	30.04.
Alischer, Klaus	01.06.
Häntsch, Denise	03.04.
Rutan, Helga	06.04.
Welzenbach, Anja	02.04.

Herzlich Willkommen



unseren neuen Bewohner*innen

Dellert, Christa	22.01.2024
Eck, Renate	05.02.2024
Gröger, Hedwig	15.01.2024
Grünebaum, Maria	19.03.2024
Huller, Anneliese	27.01.2024
Kraus, Brigitte	26.01.2024
Kuster, Hildegard	27.03.2024
Priebisch, Helga	12.01.2024
Schlegel, Lieselotte,	21.02.2024
Schlemmer, Sieglinde	05.02.2024
Traub, Franz	05.02.2024
Uhl, Oskar	01.04.2024



Impressionen



Alltagsleben in unseren Wohngemeinschaften:
Ob beim Wäsche zusammenlegen, gemeinsamen backen,
feiern oder das Essen abschmecken.
Hier können alle mit dabei sein!

Impressionen

Vorlesen, zuhören, miteinander kochen:
jung und alt, im Garten werkeln, miteinander fröhlich sein.



Ostern

Mehrgenerationenbacken

Plätzchenduft und Kinderlachen

Das würde man an einem Samstagvormittag in einem Seniorenwohnheim wohl eher nicht erwarten, doch Im Marie-Juchacz-Haus ist vieles möglich. Am 23. März fanden sich etliche zellerauer Bürgerinnen und Bürger, sowohl mit, als auch ohne Kinder im Café Marie ein, um zusammen mit unseren Bewohnern*innen Osterplätzchen zu backen.

Gemeinsam wurde geknetet, ausgewellt und ausgestochen. Jedoch stand nicht allein die fleißige Arbeit im Vordergrund, sondern vor allem der Austausch zwischen den Generationen. An vielen Tischen konnte man sehen, wie mit-einander gesprochen und vor allem auch gelacht wurde.

Die fertig gebackenen Hasen wurden dann verziert und verpackt, so dass jeder der Teilnehmer ein paar seiner Kunstwerke dann auch mit in sein jeweiliges Zuhause nehmen konnte.

Natürlich hieß es beim Verpacken schnell sein, bevor die Osterhäschen im Mund, statt im Tütchen landeten.

So ging ein vergnügter und gelungener Vormittag zu Ende und fürs nächste Jahr wurden bereits Verabredungen getroffen.



Gedanken

Ruach: Wind, Atem, Geist – die Lebenskraft Gottes

Wir alle kennen Redewendungen, in denen es um Atem geht: „Vor Erleichterung aufatmen“, „erst tief durchatmen“, „der Atem stockt vor Schreck“, „Luft ablassen“ oder „da bleibt einem die Luft weg“. Ohne Luft können wir nicht leben. Wir müssen atmen, sonst ersticken wir. Der Atem (Ruach) kommt fast 400-mal im ersten (hebräischen) Testament vor. Das Wort ist also von großer Bedeutung. Der Atem ist für uns lebenswichtig, auch wenn wir ihn nicht sehen und spüren können oder gar nicht an ihn denken. Er ist trotzdem da. Immer da ist auch Gottes Atem, Gottes Geist, auch ihn sehen wir nicht. Er lässt sich nicht fühlen, greifen, spüren und manchmal sind seine Auswirkungen auf uns als wenn es Gott nicht gäbe, weit, weit weg. Und doch ist er da, wie unser Atem. Er ist für uns so lebensnotwendig.

Gott kann man nicht sehen, doch wir wissen oder glauben es, dass er die ganze Welt in seiner Hand hält. Er führt zusammen, er schafft Beziehung, er bringt den Menschen mit Gott in Verbindung und lässt Gemeinschaft unter allen Menschen wachsen, wenn wir den „unseres“ hinzutun. Was der Heilige Geist alles macht, beschreibt das Lied „Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft“ im Gotteslob Nummer 342, das wir an Pfingsten singen. Pfingsten ist das Fest, an dem es keine Geschenke gibt.

Trotzdem ist an diesem Fest ausführlich von Geschenken die Rede. Und es sind Geschenke, die passend sind, die nicht an dem vorbeigehen, was die Menschen brauchen. Es sind keine Geschenke, die einen Unterhaltungswert haben, sondern dem Leben Sinn und Charakter geben. Wer nur an Verbrauchsgüter denkt, wird den Wert der Geschenke an Pfingsten nicht schätzen können. Und von diesen Geschenken konnte sich auch vor fast 2000 Jahren niemand eine Vorstellung machen, als der gewaltige Sturm eine Schar von verängstigten Menschen aufschreckte; als Feuerzungen auf die Jünger Jesu herabkamen und sie zum Reden brachten.

Und wovon haben sie geredet? Von dem, was sie mit Jesus erlebt hatten. Und, wenn sie ehrlich waren, werden sie auch davon geredet haben, dass sie den Glauben an Jesus verloren hatten, als er den Weg des Leidens ging und am Kreuz sein Ende fand. Es muss wohl ein Irrtum sein, wenn jemand Pfingsten als das Fest bezeichnet, an dem es keine Geschenke gibt. In bestechender Kürze hat der Apostel Paulus den Sinn und die Botschaft von Pfingsten für uns gedeutet, wenn er sagt: „Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Geist, die Ruach Gottes, der uns gegeben ist“. Auch wenn wir den Geist nicht sehen, lassen wir uns so weit wie möglich von ihm berühren

Wir gedenken unseren Verstorbenen

Fallenbacher, Berta	02.01.2024
Mensch, Irmgard	11.01.2024
Kiesel, Elfriede	27.01.2024
Todic, Milanko	29.01.2024
Bauer, Ingeborg	01.02.2024
Konrad, Mathilde	19.02.2024
Sendner, Walter	21.02.2024
Kempf, Irma	22.02.2024
Schedl, Richhilde	26.02.2024
Hille, Dorothea	04.03.2024

Ihr Diakon Manfred Nenno



Manfred Nenno (kath. Diakon)
Tel.: 09345/1037
Mail: manfrednenno@t-online.de



Dirk Rothmann (ev. Diakon)
Tel. 0931/42547
Mail: dirk.rothmann@elkb.de

**Ausgabe
02/2024**

Marie-Juchacz-Haus

Ihre Ansprechpartner*innen Unser Team steht Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite!



Susanne Kresser
Hauswirtschaftsleitung



Raimund Binder
Einrichtungsleitung



Michaela Rzegotta
Pflegedienstleitung



Tatjana Hemrich
Leitung Ambulanter Dienst



Helga Rutan
Leitung Tagespflege



Olivia Freitag
Qualitätssicherung



Melanie Michel
Verwaltung



Christin Langguth-Kuhlmann
Praxisanleitung



Aylin Fiala
Service-Wohnen



Winnie Sharifi
Leitung Wohnbereich 1



Alexandra Borbelyne
Leitung Wohnbereich 2



Yvonne Zokolowski
Leitung Wohnbereich 3



Erika Geizenreider
Leitung Wohnbereich 4



Modernes Wohnkonzept

Tagespflege | Ambulanter Pflegedienst
Service-Wohnen | Kurzzeitpflege | Café Marie



Andrea Dehler
Sozialdienst



Eva Bauer
Ber. letzte Lebensphase

Ausgabe
02/2024

Marie Blättle | www.marie-juchacz-haus.de